# Diplomatische "Säuberung" in Washington

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **18 (1950)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Diplomatische „Säuberung“ in Washington

Man erinnert sich noch der so erfolgreichen „Säuberung“, die vor einigen Jahren im Berner „Politischen Departement“ durchgeführt wurde — auf hundert Prozent der dabei aufs Korn genommenen Homosexuellen beziffert sich die Beute dieses Unternehmens allerdings noch lange nicht. Nun hat auch in Washington eine ähnliche Treibjagd stattgefunden, worüber die Oeffentlichkeit ziemlich zufällig etwas erfuhr, als Staatssekretär Acheson, der im amerikanischen Staatsdepartement die nämliche Rolle spielt wie Herr Petitpierre in unserem „Politique“, vor einer Kommission des Bundessenats wegen einer Aeußerung zur Rede gestellt wurde, die er anläßlich eines sensationellen Prozesses getan hat, der gegen einen früheren höheren Beamten seines Departementes durchgeführt wurde. Der Fall hatte allerdings mit sexuellen Dingen nicht das mindeste zu tun, sondern hing mit der parteipolitischen Einstellung des Angeklagten zusammen, der geschworen hatte, er sei niemals Kommunist gewesen und daraufhin in einem höchst komplizierten Verfahren wegen Meineides verurteilt wurde. Staatssekretär Acheson ließ sich durch den stellvertretenden Unterstaatssekretär Peurifoy in die Kommissionssitzung begleiten, und dieser Herr verlas einige statistische Angaben über eine Säuberungsaktion, die unter dem insgesamt 17 000 Personen umfassenden Personal des Staatsdepartements seit 1947 durchgeführt wird. Ursprünglich sollte diese Aktion ausschließlich die „Loyalität“, d. h. die staatspolitische Zuverlässigkeit der Beamten untersuchen, es scheint nun aber, daß man die Untersuchung dann auch auf andere Dinge ausgedehnt hat. Peurifoy teilte nämlich der Kommission mit, es seien bisher 202 Angestellte des Staatsdepartements infolge dieser Untersuchung zurückgetreten, wovon 91 „aus moralischen Gründen“; er fügte nach einem amerikanischen Pressebericht bei: „Die meisten davon waren homosexuell. Tatsächlich möchte ich sagen, alle waren es.“ Daß damit noch bei weitem nicht alle homosexuellen Beamten und Diplomaten der Washingtoner Verwaltung „erfaßt“ wurden, wäre anzunehmen, auch wenn man die Zahlen des „Kinsey-Reports“ nicht hätte, die das zur Gewißheit machen . . . yx.

## Les homosexuels indésirables au Département d'Etat américain

Washington, 2 mars. — M. John E. Peurifoy, sous-secrétaire d'Etat intérimaire, a déclaré à la Commission de crédits du Sénat que le Département d'Etat, au cours des deux dernières années, avait licencié 202 employés considérés comme susceptibles de nuire à la sécurité des Etats-Unis.

M. Alger Hiss est au nombre des fonctionnaires licenciés, ainsi que 91 employés, accusés d'homosexualité.

Aus der belgischen Tagespresse.